



SCHABBES ZETTEL

שבת לעטל

MISCHPATIM

פרשת משפטים

21./22. Februar 2020

כ"ז שבט תש"פ

כל ישראל ערבים זה בזה.

„Alle Juden sind Bürgen, einer für den anderen.“

– Babylonischer Talmud Schavuot 39a

GEDANKEN ZU PARASCHAT SCHEKALIM

Worin besteht der Sinn des Auftrags an die *Benej Jisrael*, wie wir diesen Schabbat in *Paraschat Schekalim* lesen, zum Zweck der Volkszählung von jedem *מחצית השקל* – „die Hälfte eines Schekels“¹ einzusammeln?

Wäre es nicht irgendwie logischer und organisatorisch einfacher – und finanziell profitabler! – einen *ganzen* Schekel von jedem zu nehmen, anstatt nur einen *halben*? Bei dieser eigenartigen Vorschrift, die an unsere Vorfahren am Berg *Sinai* erging, jeweils *מחצית השקל* – „die Hälfte eines Schekels“ zu spenden, um durch das anschließende Zählen des Geldes eine indirekte Volkszählung durchzuführen, muss ganz offensichtlich in der *מחצית* – „Hälfte“ eine tiefere Bedeutung liegen.

Eine bekannte Erklärung legt dar, dass durch das Geben lediglich des Teil einer bestimmten Werteinheit – anstatt des gesamten Werts – jedes Individuum zum Ausdruck sich selbst als Teil einer grösseren Einheit zu sehen. Jeder einzelne Jude ist keine unabhängige Einheit für sich, sondern jeder von uns ist ein Segment von *Klal Jisrael* – der gesamten jüdischen Gemeinschaft.

Wenn man, wie es die Soziologie gerne macht, Bäume als Metapher benutzt, gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, wie wir die Beziehung des Individuums zur Gemeinschaft bildlich beschreiben können:

Man könnte sagen, jeder Jude ist ein Baum im Wald des *Jüdischen Volkes*. Die andere Möglichkeit wäre, *Klal Jisrael* mit einem einzelnen Baum zu vergleichen, wobei jeder von uns ein Teil dieses Baumes, ein Blatt, eine Wurzel, ein Trieb, ein kleiner Zweig oder ein grosser Ast wäre. Das letztere Modell der Beziehung, Rolle und Funktion des Individuums zur Gemeinschaft stimmt mit der Idee des *halben Schekels* überein. Auf der spirituellen Ebene sind wir alle miteinander verbunden und von einander abhängig, entsprechend dem berühmten Ausspruch unserer Weisen: כל ישראל ערבים זה בזה – „Alle Juden sind Bürgen für einander“² – so wie der Bürge eines Kreditnehmers für dessen Schulden verantwortlich und haftbar ist, sind wir alle, gleichermaßen, für einander verantwortlich!

Genau deswegen sollte jeder nur einen halben *Schekel* geben *העשיר לא ירבה ויהיה לא ימעיט* – „der Reiche nicht mehr und der Arme nicht weniger“³. Würde jede Person einzeln gezählt werden, indem jeder einen ganzen *Schekel* gibt, läge eine besondere Betonung auf der Unabhängigkeit eines jeden gezählten Individuums, denn der gesamte gesammelte Betrag entspräche dann einfach der Summe der gezählten Personen. Indem jedoch jeder einen halben *Schekel* gibt, und der Endbetrag nicht direkt die Anzahl der gezählten Individuen widerspiegelt, tritt der kollektive Charakter des jüdischen Volkes als Einheit seiner Individuen zum Vorschein.

2. מס' שבועות ל:א.

3. שמות ל:טו.

HaSch-m gab uns, dem Jüdischen Volk, durch den Tora-Bund einen heiligen Auftrag als kollektive Gruppe **לְאוֹר גּוֹיִם** – „zum Licht der Menschheit“⁴ durch unser Vorbild ein **מְלֻכָּת** – „ein Volk von Priestern und ein heiliges Volk“⁵ zu sein – und unser Leben diesem verantwortungsvollen Auftrag entsprechend zu führen.

Als Kollektiv werden wir, zum Guten und zum Schlechten, von anderen wahrgenommen. Unser gesellschaftliches Benehmen, unser zwischenmenschliches Verhalten, unsere staatsbürgerlichen Pflichten sowie unsere Geschäftsethik an die von der *Halacha* höchste moralische Anforderungen gestellt werden, sind nicht die Privatangelegenheiten eines jeden einzelnen von uns. Wir sind alle füreinander verantwortlich.

Der Ruf ein **גוי קדוש** – „ein Heiliges Volk“ zu sein, ist an uns alle gerichtet, denn **לְאוֹר גּוֹיִם** – „zum Licht der Menschheit“ können wir nur werden, wenn wir alle, als Individuen, zu unserer kollektiven Verantwortung stehen!

4. ישעיהו מט:ו.

5. שמות יט:ו.

SCHABBES EINGANG • קבל"ש
(Kerzenzünden)

Frühestens: **16:25** (פלג המנחה)

Spätestens: **17:12** (י"ח דקות קודם השקיעה)

SCHABBES AUSGANG • מוצש"ק
(Maariv)

18:45 (רבינו תם)

Frühestens: **18:18** (ל"ו דקות במעלות)

IMPRESSUM:

Rabb. S. Hofmeister • Landesrabbinat • David Herzog Platz 1, 8020 Graz • Tel. +43-664-303 29 26